

Devisentelegramm

01.12.2025

08:18

Aktuelle Kurse

(nicht handelbar)

EUR / USD	1,1603	1,1604	EUR / AUD	1,7732	1,7740	EUR / HUF	381,42	381,95
EUR / GBP	0,8774	0,8779	EUR / NZD	2,0248	2,0258	EUR / CNH	8,2001	8,2030
EUR / CHF	0,9328	0,9333	EUR / HKD	9,0361	9,0378	GBP / USD	1,3218	1,3223
EUR / JPY	180,43	180,48	EUR / SGD	1,5032	1,5040	USD / CHF	0,8040	0,8043
EUR / CAD	1,6223	1,6231	EUR / TRY	49,3250	49,3451	USD / JPY	155,50	155,54
EUR / SEK	10,9662	10,9707	EUR / THB	37,1264	37,1676	USD / CAD	1,3983	1,3987
EUR / NOK	11,7439	11,7485	EUR / CZK	24,155	24,198	AUD / USD	0,6541	0,6543
EUR / DKK	7,4674	7,4691	EUR / PLN	4,2331	4,2348	NZD / USD	0,5728	0,5730

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,1606-08	1,1555-57	1,1593-95	
New York	1,1606-08	1,1558-60	1,1597-99	
Tokio	1,1615-17	1,1589-91		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Refinitiv Eikon

Guten Morgen!

Der Euro konnte sich auch über das Wochenende solide über der wichtigen Marke von 1,1550 USD behaupten und startet am heutigen Montag mit einem Kurs von 1,1590 USD in die neue Handelswoche. Rückenwind erhielt die Gemeinschaftswährung insbesondere durch überraschend starke Inflationsdaten aus der Eurozone. Die Kerninflation kletterte im November auf ein Neun-Monats-Hoch von 2,6 % und lag damit spürbar über den Prognosen von 2,4 %. Damit wird einmal mehr deutlich, dass das Thema Preisstabilität innerhalb der EZB weiterhin als potenzieller Risikofaktor gilt und bei der anstehenden Zinsentscheidung eine zentrale Rolle spielen dürfte. Ein Blick in die weiteren Länder der Eurozone zeigt ein gemischtes Bild: Während Frankreich und Italien einen nachlassenden Preisdruck vermeldeten, legte dieser in Spanien zuletzt wieder zu. Für die EZB, die am 18. Dezember ihre letzte Zinsentscheidung des Jahres treffen wird, sind diese divergierenden Entwicklungen nicht unbedeutend. Zwar haben sich in den vergangenen Wochen mehrere EZB-Mitglieder zufrieden über die geldpolitische Lage geäußert und signalisiert, am aktuellen Kurs festhalten zu wollen, doch dürfte die jüngste Datenlage erneut sorgfältig abgewogen werden müssen. Der Markt rechnet dennoch weiterhin nahezu einstimmig damit, dass der Leitzins auch im Dezember bei 2,00 % verbleibt. Hierzulande wandte sich der Blick der Marktteilnehmer am Freitag dem innenpolitischen Geschehen zu: Die Koalition aus CDU und SPD einigte sich nach langen Diskussionen auf die Eckpunkte des Rentenpakets. Auch wenn die Einigung grundsätzlich erwartet worden war, sorgte sie insbesondere innerhalb der Jungen Gruppe der CDU für Unmut. Bundeskanzler Friedrich Merz zeigte zwar Verständnis für die Kritik der Nachwuchsabgeordneten, verwies jedoch darauf, dass erst nach Beschluss des Pakets eine Rentenkommission eingesetzt werde, um eine umfassende Reform zu erarbeiten. Da das Paket ab 2031 Mehrkosten von rund 120 Milliarden Euro verursachen soll, dürfte die Debatte im Bundestag in den kommenden Tagen entsprechend kontrovers ausfallen. Sollte es aufgrund eines möglichen Vetos der jungen CDU-Abgeordneten zu keiner Mehrheit kommen, wäre die Stabilität der Koalition erneut massiv in Frage gestellt. Auf internationaler Bühne richtet sich der Blick in dieser Woche vor allem auf die diplomatischen Bewegungen im Russland-Ukraine-Konflikt. US-amerikanische und ukrainische Unterhändler berichteten zuletzt von „produktiven Gesprächen“ über ein mögliches Friedensabkommen. Außenminister Marco Rubio sprach nach einem rund vierstündigen Treffen in Florida von einem „Arbeitsstand, der Hoffnung macht, aber noch nicht abgeschlossen ist“. Besonders bemerkenswert: Der US-Sondergesandte Steve Wittkoff wird in den kommenden Tagen nach Russland reisen, um dort direkte Gespräche zu führen – ein diplomatisch bedeutsamer Schritt, der international aufmerksam verfolgt wird.

EURUSD bei 1,1590 USD. Bei wieder steigenden Kursen blicken wir auf die Hürde bei 1,1600 USD, während südwärts gerichtete Kurse bei 1,1550 USD auf eine nächste größere Unterstützung treffen könnten.

EURGBP startet bei 0,8775 GBP. Die Marke 0,8875 GBP dient weiter als Widerstand. Die 0,8760 GBP stützt auf der Unterseite.

EURCHF steigt bis 0,9330 CHF. Die Unterstützung bei 0,9220 CHF scheint weiter intakt. Zur Oberseite bleibt der Widerstand bei 0,9395 CHF bestehen.

EURJPY verbleibt auf hohem Niveau bei 180,45 JPY. Im weiteren Kursanstieg könnte sich die 181er-Marke als nächster psychologischer Widerstand erweisen. Abgebende Notierungen könnten bei 178,35 JPY wieder eine Unterstützung vorfinden.

Heutige Daten

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
16:00	US	ISM-Index-Verarbeitendes Gewerbe	Nov	49,0	48,7

Quelle: Bloomberg